

Sämtliche Klassen! In einer Übersicht!

Warum bei uns jede Klasse eine andere Fokussierung erfährt.

1. und 2. Klasse - Das bewegte Klassenzimmer

Wer Kinder im Einschulungsalter beobachtet, sieht zuerst, wie groß ihr Drang nach Bewegung ist. Es erscheint nicht übertrieben, von einem Bewegungswesen zu sprechen. Entsprechend finden Ihre Kinder den Einstieg in das Schulleben über das „bewegte Klassenzimmer“. Mit den beweglichen Bänken wird der Klassenraum täglich neu gestaltet und verwandelt. In der Bewegung erschließt sich das eigentliche Tun, es fordert und fördert alle Sinne und schließlich auch das soziale Miteinander.

Erste Klasse

Zu Beginn der Schulzeit wird eine intensive und innige Beziehung des Schulkindes zur Klassenlehrerin oder zum Klassenlehrer aufgebaut. Sie/er ist den ganzen Vormittag präsent, im Haupt- sowie auch im Fachunterricht (hier allerdings mehr im Hintergrund). Der Schultag beginnt und endet im Kreis, der aus den Schulbänken gebildet wird.

3. Klasse

In dieser Altersstufe beginnt die kindliche Nachahmungsfähigkeit nachzulassen. Stattdessen fangen die Kinder nun an, ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Diese Wandlung wird im Unterricht z. B. durch den praktischen Weg „vom Korn zum Brot“ aufgegriffen. Die Kinder lernen den ganzen Weg kennen, der von der Aussaat auf dem schuleigenen Feld über die Ernte des Kornes, das Dreschen der Ähren, das Mahlen des Kornes, die Zubereitung des Teiges und das Backen schließlich zum Verzehr eines Brotes führt.

Hausbauepoche

Die Dinge unseres alltäglichen Lebens werden in ihrer Entstehung untersucht und erlebt. Ein weiteres Beispiel hierfür liefert die Handwerks- und Hausbauepoche, die auch über den Weg einer praktischen Arbeit führt. Auch im Rechnen ist der Bezug zum täglichen Leben wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Es geht um Geld, Maße und Gewichte.

4. Klasse

Der pädagogische Schlüssel zur 4. Klasse liegt im Bruchrechnen. Das Kind erlebt sich nun nicht mehr als Ganzes in der Welt, sondern die Welt „zerfällt“ in verschiedene Teilbereiche. Nun muss das Kind seinen Platz als Teil im Ganzen finden. Auch die Menschen- und Tierkunde, die Sprachlehre (mit den Wortarten, Satzgliedern, Zeiten), die Heimatkunde und letztlich sogar die Flechtepoche tragen dieser Entwicklung Rechnung.

5. Klasse - Tierkunde

Die leiblichen Proportionen sind in diesem Lebensalter oft noch sehr harmonisch. Daraus folgt eine große Geschicklichkeit und Bewegungsfreude. Über den regulären Lernstoff hinaus antworten wir auf diese besonderen Bedürfnisse der Fünftklässler mit den Themengebieten Pflanzen- und praktische Naturkunde, Geschichte der alten Kulturen mit dem Schwerpunkt klassisches Griechenland. Die griechischen Sagen werden erzählt.

Zum Ende des Schuljahres bildet die Austragung der eigenen olympischen Spiele den Abschluss dieser Epoche. Die Schülerinnen und Schüler erleben ein gemeinsames großes Fest, bei dem sie ihre Bewegungsfreude und ihr Geschick unter Beweis stellen können.

6. Klasse - Der Goethesche Farbkreis

Mit Beginn der Vorpubertät geht es in der Klasse turbulenter zu als in der 5. Klasse. Dem unsicher werdenden Willens- und Gefühlsleben und den erwachenden Fähigkeiten, die Welt gedanklich zu erfassen, begegnen wir im Unterricht mit neuen Unterrichtsfächern und Projekten.

In der Physik erleben die Schüler anhand reichhaltiger Experimente Phänomene und werden aufgefordert, Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Im Schwarz-Weiß-Zeichnen und in der Schattenlehre

erüben wir das Ursache-Wirkung-Prinzip. Gesteins- und Himmelskunde sind weitere Fächer, die zu kausalem Denken auffordern.

Bei einem Theaterprojekt findet jeder seine Rolle. Hier wird in besonderer Weise das Gefühls- und Gemeinschaftsleben angesprochen und geschult.

7. Klasse - Naturwissenschaftlicher Unterricht

In der beginnenden Pubertätszeit lenken wir die Aufmerksamkeit der Schüler vom Erleben der eigenen schwankenden Gefühlswelt hin zum wachsenden Weltinteresse. Dies erreichen wir durch lebendiges und bildhaftes Darstellen und Erarbeiten geschichtlicher und geografischer Themen sowie durch die Beschäftigung mit Biografien großer Persönlichkeiten.

Noch stärker als in der 6. Klasse wird das logische Denken besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern herausgefordert. Im perspektivischen Zeichnen bearbeiten wir die Themen Horizont und Fluchtpunkt.

8. Klasse - Klassenspiel

Das Ende der Klassenlehrerzeit zeichnet sich dadurch aus, dass sich die Schüler von der Persönlichkeit des Klassenlehrers mehr und mehr lösen. Der beginnenden Individualisierung tragen wir einerseits Rechnung durch die Aufführung eines großen Theaterstücks, an dem alle Kinder der Klasse mitwirken und das vor der gesamten Schulgemeinschaft und den Eltern gezeigt wird. Andererseits durch eine große Projektarbeit, die einen praktischen und einen theoretischen Teil beinhaltet und die ebenfalls vor der Klasse und den Eltern präsentiert wird. Diese Inhalte fördern die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler und wecken ihr Interesse an der Welt.

Die Jahre bis zum Schulabschluss

Unser Lehrplan ist gemäß der Waldorfpädagogik auf 12 Schuljahre ausgerichtet.

Klassen 1 - 13

9. Klasse

Mit dem Einblick in die originäre Arbeitswelt startet unsere 9. Klasse in die Waldorfschul-Oberstufe. Hier wird bald mehr zu erfahren sein, sobald die Schüler aus ihrem Praktikum mit einem reichen Erfahrungsschatz zurückgekehrt sind.

10. Klasse - Feldmessen

In der 10. Klasse geht es für unsere Schüler um Orientierung. Sie wollen Standpunkte finden, Position beziehen. Sie wachsen aus der Masse heraus und entwickeln sich zunehmend zu Einzelpersonlichkeiten. Es folgen daher Unterrichtsschritte, die ihre Eigenaktivität und die Urteilsfähigkeit anregen sollen. In der Biologie beschäftigen sich die Schüler mit den inneren Organen des Menschen. Ausgehend von beobachtbaren Phänomenen wird das rhythmische System des Menschen ergründet und mit dem Stoffwechselsystem in Beziehung gesetzt. Immer wichtiger wird dabei die eigene Urteilsfähigkeit, um die Einzelphänomene in einen inneren Zusammenhang zu bringen.

Das Feldmesspraktikum in dieser Klassenstufe bietet ein gutes Betätigungsfeld, in dem viele dieser Schlüsselqualifikationen geübt werden. Die Schüler setzen sich dort zeichnerisch und rechnerisch mit ihrem Ort und Standpunkt auseinander.

11. Klasse

Den Jugendlichen der 11. Klasse bewegen - ausgesprochen oder latent - Fragen nach seiner eigentlichen Identität und seinem Bezug zur Welt. Was ist Freiheit, was ist Schicksal, welche Kraft hat die Liebe im Menschenleben? Im Deutschunterricht beispielsweise werden anhand der Parzivaldichtung des Wolfram von Eschenbach diese Fragen aufgegriffen - der Jugendliche entdeckt eigene Motive in der Dichtung wieder und lernt sich selbst mit ihrer Hilfe deuten und besser verstehen. Im Sozialpraktikum wird durch die Zuwendung zu Menschen in ganz

anderen Lebenssituationen (Alter, Behinderungen, Krankheit) seine nun wachsende Empathiefähigkeit gestärkt. Der Blick schweift weiter vom Menschen in die Welt mit der Frage: Was ist Leben? So steht zum Beispiel im Biologieunterricht die Zellenlehre im Mittelpunkt sowie der Entwicklungsgedanke im Pflanzenreich, der von den Algen bis zu den höheren Pflanzen verfolgt wird.

12. Klasse

In der 12. Klasse begegnen wir stark gewordenen Individuen mit wachsendem Bewusstsein. Im Unterricht stehen u. a. eine Epoche zu Goethes Faust, die Ausprägung der künstlerischen Fähigkeiten und der Eurythmieabschluss auf dem Lehrplan.

Der Abschluss des Schuljahres wird durch eine große Kunstfahrt eingeleitet, bei der eine eigenständige künstlerische Arbeit angefertigt und schließlich auch die noch folgende letzte Architekturepoche vorbereitet wird.

Am Ende der 12. Klasse steht der Waldorfschulabschluss (Abschlüsse) nach einem u. a. mit Überblicksepochen ausgefüllten Schuljahr.

Die Abiturklasse 13

In der 13. Klassenstufe werden unsere Schülerinnen und Schüler auf das Abitur vorbereitet, indem nach dem vom hessischen Kultusministerium vorgegebenen Lehrplan unterrichtet wird. Weiterhin legen wir Wert auf eine Verbindung mit waldorfpädagogischen Inhalten. Am Ende des 13. Schuljahrs des staatlich anerkannten gymnasialen Oberstufenzweigs der Schule wird dann die zentrale Abschlussprüfung abgelegt.